

die, die helfen!

Ländlicher Dienst Bayern

Der Ländliche Dienst Bayern hilft vorrangig landwirtschaftlichen Familien sowie Familien auf dem Lande bei sozialen und betrieblichen Notlagen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht immer der hilfsbedürftige Mensch, der auf kompetente Unterstützung angewiesen ist.

Unsere Dorfhelfer/innen und Betriebshelfer/innen kommen und helfen - in ganz Bayern, Tag für Tag und Jahr für Jahr, überall dort, wo Hilfe benötigt wird.



**Dorfhelfer/in und
Betriebshelfer/in**

Wir haben
nachgefragt:

Warum sind Sie Dorfhelfer/in oder Betriebsshelfer/in?



„Weil ich gerne Menschen helfe.“

„Weil ich gebraucht werde.“

„Weil mir Babys, Kinder und Jugendliche einfach Freude machen.“

„Weil ich planen, gestalten und mich voll einsetzen kann.“

„Weil ich viel Achtung und Anerkennung bekomme.“

„Weil ich ein Hoffnungsschimmer für in Not geratene Familien bin.“

„Weil ich gerne selbstständig und sozial verantwortlich arbeite.“

„Weil ich gerne im Garten und im landwirtschaftlichen Betrieb arbeite.“

„Weil ich immer wieder neue Herausforderungen suche.“

„Weil ich in Notsituationen helfen kann.“

„Weil der Beruf so vielseitig ist.“

„Weil ich Menschen und Tiere mag.“

**Dorfhelfer/in und
Betriebsshelfer/in**

Ausnahmezustand



„Ist doch ganz normal, dass mal jemand krank wird.“

Mutter ist nicht ersetzbar. Aber keine Sorge! Sie wird bestens vertreten durch eine/n Dorfhelfer/in. Die kümmert sich um alles



Unsere Aufgabe ist es, in landwirtschaftlichen Betrieben und in Familien im ländlichen Raum, in denen gerade eine Notlage herrscht, wieder für Normalität zu sorgen.

Fällt etwa auf einem Bauernhof plötzlich die Bäuerin oder der Bauer aus, kann ganz schnell die Familie und der Betrieb aus den Fugen geraten.

Dann ist dringend Hilfe nötig. Jemand muss dafür sorgen, dass alles weiterläuft, die Familie versorgt wird, der Haushalt funktioniert, die Ernte nicht verkommt und vieles mehr.

Wir sorgen für die notwendige Vertretung, die dieser Situation gewachsen ist.

Dorfhelfer/in und
Betriebshelfer/in

ist unser Alltag



Die Einsatzleitung im Landkreis nimmt in Notfällen den Hilferuf entgegen. Sie schickt eine/n Dorfhelfer/in oder eine/n Betriebshelfer/in zu der Einsatzfamilie.

Für die nächsten Tage, manchmal auch Wochen, leisten wir dort Unterstützung. Wir bleiben, bis alles wieder in seine geregelten Bahnen kommt.

An jedem Einsatzort müssen wir uns mit der familiären und betrieblichen Situation vertraut machen und erkennen, wo Hilfe am dringendsten ist.

Je nach Familie und Betrieb sieht der Einsatz ganz verschieden aus.

„Ich freue mich, mit meiner Arbeit, anderen zu helfen.“

Bei einem plötzlichen Ausfall ist jeder landwirtschaftliche Betrieb auf zuverlässige Vertretung angewiesen.



**Dorfhelfer/in und
Betriebshelfer/in**

Abwechslung ist garantiert



„Fast jede Woche eine neue Familie“

Im Durchschnitt dauern unsere Einsätze 10 Tage.



Ob ich Babys wickle, Kleinkinder zum Kindergarten bringe, Schulkinder bei den Hausaufgaben betreue - das hängt von der jeweiligen Familie ab. Manchmal sind auch ältere Familienmitglieder mit gesundheitlichen Problemen zu pflegen. Auf jeden Fall ist eine gute Versorgung der Familie zu gewährleisten.

Und dann warten da auch noch das Haus, der Garten, der Stall. Je nachdem, ob der Haushalt versorgt, ob Tiere gehalten oder ein Garten bewirtschaftet werden muss - jedesmal schaut unser Aufgabenbereich immer wieder ganz anders aus.

Mein Berufsbild:

- Betreuung und Pflege von kranken, alten und behinderten Familienangehörigen
- Betreuung und Versorgung der Kinder
- Einkauf und individuelle Nahrungszubereitung - auch nach ärztlicher Anweisung
- Pflege des Hauses und dessen Einrichtung
- Textil- und Wäschepflege
- Haushaltsorganisation und Finanzplanung
- Gartenarbeiten
- Stallarbeit und anfallende Saisonarbeiten in der Landwirtschaft



Dorfhelfer/in

Kein Einsatz ist wie der andere

Einmal bin ich als Betriebshelfer/in für einen Ackerbaubetrieb zuständig ist, manchmal für 60 Milchkühe. Oft sind meine betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten gefragt, dann wieder meine handwerklichen Erfahrung.

Mein Berufsbild:

- Betriebsführung mit Hofwirtschaft und Tierversorgung
- qualifizierte Fachkraft in der Tierhaltung (Milchvieh, Mutterkuhhaltung, Kälbermast, Bullenmast, Schweinemast)
- Stalltechnik jeglicher Art
- fundierte Kenntnisse im Ackerbau und Grünlandbewirtschaftung (Bodenbearbeitung, Anbau, Düngung, Pflanzenschutz)
- Erfahrung in der Forstwirtschaft
- umfangreiche Fertigkeiten bei Sonderbetriebsformen (Hopfen, Wein etc.)
- Erfahrung im Umgang mit landwirtschaftlichen Geräten
- Kenntnisse bei der Landschaftspflege



„Mein Betrieb ist immer dort, wo ich gebraucht werde!“

In Bayern gibt es ca. 110 Einsatzleitungen.



Betriebshelfer/in

Voraussetzungen



Einstellungsbedingungen:

- „Staatlich geprüfte/r Dorfhelfer/in“
- Führerschein Klasse B und eigenes Fahrzeug
- hohes Engagement und Bereitschaft, schwierige Situationen zu meistern
- gute Umgangsformen

Bezahlung

in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder. Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Dorfhelfer, Dorfhelferin oder Betriebshelfer, Betriebshelferin zu sein macht viel Freude.

Die Tätigkeit ist vielseitig und abwechslungsreich. Und es tut immer wieder gut, für Familien in schwierigen Situationen der Hoffnungsschimmer am Horizont sein zu dürfen.

Als Dorfhelfer, Dorfhelferin oder Betriebshelfer, Betriebshelferin genießt man Achtung und Anerkennung. Jeder weiß: Wer da helfen soll, muss über hervorragende berufliche und persönliche Qualifikationen verfügen.

Deshalb ist eine umfangreiche Ausbildung die Grundlage für diese faszinierenden und erfüllenden Berufe. Sie ist die Voraussetzung, um den vielfältigen Anforderungen gewachsen zu sein.

Die notwendigen persönlichen Eigenschaften sind: Freude am Umgang mit verschiedenen Menschen und Generationen, Bereitschaft zu ständig wechselnden Arbeitsplätzen und ein Gespür dafür, was in der jeweiligen Situation für die Familie oder den Betrieb das Richtige ist.

und Organisation

Wer eigenständig arbeiten will, sich schnell in neuen Situationen zurechtfindet und gerne sozial-verantwortungsvolle Aufgaben übernimmt, ist für den Beruf einer Dorfhelferin, eines Dorfhelfers oder einer Betriebshelferin, eines Betriebshelfers genau richtig.

Arbeitgeber der Dorfhelferinnen, Dorfhelfer und Zivildienstleistenden ist die KDBH GmbH „Katholische Dorfhelferinnen & Betriebshelfer in Bayern GmbH“.

Arbeitgeber der Betriebshelferinnen und Betriebshelfer ist die LBHD GmbH „Ländlicher Betriebs- und Haushaltsdienst“.

Im Verein der „Dienstleister für Betriebshilfe und Hauswirtschaft in Bayern“ VDBH e. V. besteht auch die Möglichkeit, als Dorfhelfer/in oder Betriebshelfer/in selbstständig zu arbeiten.



Einstellungsbedingungen:

- Meister/in in der Landwirtschaft
- Führerschein Klasse BE und T, optimal wäre C und CE sowie ein eigenes Fahrzeug
- hohes Engagement und Bereitschaft, schwierige Situationen zu meistern
- gute Umgangsformen

Bezahlung

in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder. Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Betriebshelfer/in

So wird man Dorfhelferin oder Dorfhelfer



Ausbildungs- voraussetzungen

- Hauptschulabschluss
- Abschlussprüfung Hauswirtschaft

Teil 1

„**Fachliche Grundlagen**“
2 Semester
„**Haushalt und Familie**“ an
der **Landwirtschaftsschule**
in **Pfaffenhofen**

Religion, Methodentraining, Erziehung und Familie, Ernährung und Service, Haushaltsmanagement, Nutz- und Wohngarten, Projektmanagement, Berufs- und Arbeitspädagogik, Betriebsführung und Tierhaltung, Unternehmensgründung

Abschlussprüfung Teil 1

Praktika im landwirtschaftlichen Betrieb, Tierhaltungslehrgang, Kindergarten- und Einsatzpraktikum

Teil 2

„**Spezielle Fachausbildung**“
1 Semester
Theorie und Praxis
im **Bildungszentrum**
Neuburg/Donau:
Fachschule für Dorfhelfer/In

Schwerpunkte: sozialer und pflegerischer Bereich, vertiefte Persönlichkeitsbildung auf christlicher Grundlage, sowie Sozial- und Einsatzpraktika



Abschlussprüfung Teil 2

Religion und Lebenskunde, Gesundheits- und Krankenpflege, Familienpsychologie und -soziologie, Berufskunde, Gesprächsführung, Gestalten und Kinderbeschäftigung, Berufs- und Arbeitspädagogik Rechts- und Sozialwesen, Praxis der Dorfhilfe

„**Staatlich geprüfte/r Dorfhelfer/in**“

Dorfhelfer/in

So wird man Betriebshelfer oder Betriebshelferin

- Abschlussprüfung in der Landwirtschaft
- Besuch der dreisemestrigen Landwirtschaftsschule
- Abschluss zur Landwirtschaftsmeisterin oder zum Landwirtschaftsmeister

Landwirtschaftsschulen gibt es in allen Regierungsbezirken Bayerns. Dort sind auch die Details zur Ausbildung zu erfahren.

Die zuständige Landwirtschaftsschule ist über das jeweilige Am für Landwirtschaft und Forsten zu erfragen.

Weitere Informationen gibt es an der BBV-Geschäftsstelle vor Ort.

Es besteht die Möglichkeit, in der sozialen Betriebshilfe den Zivildienst in der Einrichtung der KDBH GmbH zu leisten.



Fragen zur Ausbildung



Wie läuft die Ausbildung zeitlich ab?

Nach der Abschlussprüfung Hauswirtschaft innerhalb von zwei Jahren.

Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen

Beginn: August jeden Jahres
Dauer: 14 Monate (2 Semester)

Kath. Fachschule für Dorfhelfer/innen Neuburg

Beginn: November jeden Jahres
Dauer: 9 Monate (1 Semester)

Was kostet die Ausbildung?

Genauere Angaben erhalten Sie bei den jeweiligen Schulen.



- Der Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen ist ein Wohnheim angegliedert. Für Unterkunft und Verpflegung wird pro Semester ein Beitrag erhoben.
- Die Unterbringung in Neuburg erfolgt in privaten Unterkünften.
- Eine Förderung nach dem BAföG ist grundsätzlich an beiden Schulen möglich.

Dorfhelfer/in

Mehr Infos

- **Kath. Dorfhelferinnen & Betriebshelfer in Bayern GmbH**
Dr.-Georg-Heim-Allee 1
84036 Landshut
Tel.: 08 71/9 65 54-0
E-Mail: info@kdbh.de
www.kdbh.de
- **Ländl. Betriebs- und Haushaltsdienst GmbH**
Dr.-Georg-Heim-Allee 1
84036 Landshut
Tel.: 08 71/9 65 54-0
E-Mail: info@lbhd.de
www.lbhd.de
- **Dr.-Eisenmann-Landwirtschaftsschule**
Gritschstraße 38
85276 Pfaffenhofen/Ilm
Tel.: 0 84 41/8 67-0
www.alf-ph.bayern.de
- **Bildungszentrum für soziale Berufe,
Kath. Fachschule für Dorfhelfer/innen**
Bahnhofstraße B 107
86633 Neuburg/Donau
Tel.: 0 84 31/61 99 7-0
E-Mail:
bildungszentrum-neuburg@t-online.de
www.bildungszentrum-neuburg.de
- **Ämter für Landwirtschaft und Forsten**



**Infos zur Ausbildung
und zu den Schulen**



**Dorfhelfer/in und
Betriebshelfer/in**



Alternative Ausbildung

Der zweite Bildungsweg

Die Fachschule für Dorfhelfer/innen am Hesselberg bietet eine berufsbegleitende Ausbildung zum/zur Dorfhelfer/in an.

Voraussetzungen:

Voraussetzung für diese Alternative ist einer der folgenden Punkte

- Sie sind Meister/in, Betriebsleiter/in oder Techniker/in im hauswirtschaftlichen Bereich
- oder Sie sind älter als 25 Jahre und verfügen über die Abschlussprüfung in der Hauswirtschaft



Daneben müssen ein Grundlehrgang für tierische Erzeugung und die Ausbildungsergänzung nachgewiesen werden.

Infos zum 2. Bildungsweg

Detaillierte Beratung erteilt:



Evangelische Fachschule für Dorfhelfer/innen Hesselberg
Hesselbergstraße 26
91726 Gerolfingen
Tel.: 0 98 54/10-0 oder 10-14
Fax: 0 98 54/10-50
E-Mail: info@ebz-hesselberg.de
Internet: www.ebz-hesselberg.de



Ländlicher Dienst Bayern



Die Kath. Dorfhelferinnen
& Betriebshelfer in Bayern
- KDBH GmbH -
getragen von:



Ländlicher Betriebs-
und Haushaltsdienst
- LBHD GmbH -
getragen von:



Verein der Dienstleister
für Betriebshilfe und
Hauswirtschaft in Bayern
- VDBH e. V. -

Die Einsätze dienen vorrangig landwirtschaftlichen Familien sowie Familien auf dem Lande bei sozialen und betrieblichen Notlagen.

Impressum:

Herausgeber:
© VDBH GmbH
Dr.-Georg-Heim-Allee 1
84036 Landshut
Tel.: 0871/9 65 54-0

Druck:
Plano Print GmbH
Am Gewerbering 8
84069 Schierling
Satz/Layout/Fotos:
Spreter Marketing & Design
Augsburg

Stand: Juni 2009


Kompetenz aus einer Hand

- bbv-Beratungsdienst GmbH
- Buchstelle des Bayerischen Bauernverbandes GmbH
- Treukontax Steuerberatungsgesellschaft GmbH
- BBV-Betriebsberatung- und Computerdienst GmbH
- bbv-Landsiedlung
- BBV Touristik GmbH
- BBV Verkehr und Technik GmbH
- bbv-service Versicherungsmakler GmbH
- Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching
- Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern e. V.

Trägerorganisationen

Unser Traumberuf
Dorfhelfer/in
Betriebsshelfer/in



die, die helfen! 

 Ländlicher Dienst Bayern 